Das Rote Echo

Schnaittenbach

SPD

Zeitung des SPD-Ortsvereins Schnaittenbach

Weihnachten 2015

Liebe Leserinnen und Leser des Roten Echos,

plötzlich ist schon wieder Weihnachten. Die Weihnachtszeit sollte eigentlich ruhig und besinnlich sein. Friedlich und harmonisch im Kreise der Familie angenehme Stunden zu verbringen, das wünschen wir uns sicher alle. Dies ist in der heutigen Zeit wohl das schönste aller Geschenke.

Vor 70 Jahren war das ganz anders, es war Nachkriegszeit, halb Europa lag in Schutt und Asche. Flucht und Vertreibung war an der Tagesordnung. Der Mangel an Grundlegendem, wie Nahrung und Kleidung, war für die Menschen alltäglich. Unser Kontinent musste den Tod von ca. 60 Millionen Menschen betrauern. Bei uns ist heute die Wahrscheinlichkeit, dass es friedlich zugeht, sehr groß. Zum Glück! Seit fast 70 Jahren leben wir hier nun in Frieden, und kennen Kriegsbilder meist nur aus den aktuellen Berichterstattungen im Fernsehen. Doch mit den Terroranschlägen in Paris ist die Gewalt wieder einmal im Herzen Europas angekommen. Die Terrormiliz des Islamischen Staats ist gegen die Ideen von Freiheit und Selbstbestimmtheit des Lebens. Dennoch ist unser Europa ein Bollwerk der Demokratie und der Menschenrechte. Auch die brutalen Angriffe islamistischer Terroristen vermögen dies nicht zu ändern. Sie werden nicht das letzte Wort haben. Bundespräsident Gauck schrieb dazu in einer Pressemitteilung: Mit unseren Herzen und mit unserer Entschlossenheit werden wir verteidigen, was unsere französischen Freunde einst ins politische Leben Europas gerufen haben: „Liberté, Égalité, Fraternité.“ – Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit. Und viele Menschen, die zu uns kommen, flüchten genau vor jenem Terror – den Tätern von Paris.

Probleme in der Flüchtlingspolitik dürfen wir allerdings nicht verschweigen, sonst wenden sich die Bürger von der Politik ab. Die ersten Reaktionen der Deutschen auf die vielen Flüchtlinge waren offene Herzen und Optimismus. Fast jeder zweite Deutsche hat mittlerweile entweder für die Flüchtlinge gespendet oder ist in irgendeiner Weise selbst aktiv geworden. Das ist das größte zivilgesellschaftliche Engagement, das wir in unserem Land je erlebt haben. Aber neben diesem anhaltenden Engagement haben sich auch viele Ängste und Sorgen in der Mitte unserer Gesellschaft entwickelt. Auch von Überforderung der Helfenden ist die Rede. Das Motto „Wir schaffen das“ ist ein guter Appell an die vielen ehrenamtlichen Helfer. Aber das darf keine bloße Durchhalteparole werden. Der Staat muss jetzt sagen: SO machen wir das. Das erwarten die Menschen von der Politik. Die Bürgerinnen und Bürger dürfen nicht das Gefühl haben, dass die staatliche Ordnung preisgegeben wird. Das träfe am Ende immer die Schwächeren. Und es können mit realistischem Optimismus durchaus die Chancen betont werden: Wenn wir es jetzt richtig anpacken, werden viele der heutigen Flüchtlinge langfristig die Fachkräfte von morgen. Dann können sie die Probleme der demographischen Entwicklung lindern helfen und zu unserem Wohlstand beitragen.

Die SPD Schnaittenbach wünscht Ihnen und Ihren Familien schöne Feiertage und ganz besonders: Ein friedliches neues Jahr. Mit diesem von vielen fleißigen Händen verteilten Roten Echo wünschen wir Ihnen allen von Herzen noch eine schöne Adventszeit, geruhsame und harmonische Weihnachtsfeiertage und für das neue Jahr 2016 alles Gute. Das neue Jahr möge Ihnen Gesundheit, persönliches Wohlergehen, beruflichen Erfolg, gesellige Stunden mit Freunden, Momente des Glücks und die Erfüllung des einen oder anderen Wunsches bringen.

Ihre SPD-Stadtratsfraktion und Vorstandschaft des SPD-Ortsvereins Schnaittenbach

Die neu gewählte Vorstandschaft 2015 - 2017

Über 30 Jahre war Reinhold Strobl Vorsitzender des SPD-Kreisverbandes Amberg-Sulzbach. Nun folgt ihm jemand aus unseren Reihen nach: Zweiter Bürgermeister Uwe Bergmann übernahm dieses Amt. Sein Heimatortsverein wünscht ihm viel Erfolg für die kommenden Aufgaben! Beide wurden kürzlich auch in den Bezirksvorstand der Oberpfalz-SPD gewählt. Herzlichen Glückwunsch!

1. Vorsitzender:	Gerald Dagner
stellv. Vorsitzender:	Daniel Hutzler
stellv. Vorsitzender und Umland-Sprecher:	Matthias Kick
Kassier:	Annette Rieck-Silio
Schriftführer:	Manfred Dagner
stellv. Schriftführer:	Manfred Kick
Mitgliederbeauftragter:	Rudolf Bergmann
Seniorenbeauftragte:	Bärbel Grützner
Bildungsbeauftragter:	Uwe Bergmann
AG-Selbstständige:	Verena Pürner
AG-Arbeitnehmerfragen:	Christian Hartmann
Pressebeauftragter :	Uwe Bergmann
Juso- Sprecherin:	Vanessa Pirke
AsF-Sprecherin:	Ute Pirke
Organisationsleiter:	Gerhard Heindl
Beisitzerin:	Christel Dagner
Beisitzer:	Peter Kraus jun.
Beisitzer:	Georg Dobmeier
Beisitzer:	Manfred Bergmann
Beisitzer:	Matthias Weigert
Beisitzer:	Manfred Leitl
Beisitzer:	Manfred Zerhau

Stadtratspolitik – von uns für Sie *...von Georg Dobmeier, Fraktionsvorsitzender*

Nachdem die B-14 unser Stadtbild und unser Stadtleben prägt, müssen wir die Gestaltung und die Nutzungsfunktionen neu regeln. Durch das Fehlen eines richtigen Marktplatzes wird uns die Schaffung eines öffentlichen Aufenthaltsraumes nur gelingen, wenn wir den Kirchplatz neu gestalten. Unser Ziel muss die **Verkehrsberuhigung des Stadtzentrums** sein, um es wieder mit Leben zu erfüllen. Die bestehende Kirchenmauer zur B-14 wirkt wie eine Abriegelung und verstärkt den optischen Verlauf der B-14, die hier den öffentlichen Raum dominiert. Durch die Zurücknahme der Mauer und Umgestaltung des Kirchvorplatzes würden wir bereits viel gewinnen. Als großes Defizit empfinden wir das Fehlen eines durchgängigen Radweges entlang der B-14. Die SPD-Fraktion hat dazu bereits Anträge in den Stadtrat eingebracht, um durch Kennzeichnungen die Sicherheit für den Radfahrer zu erhöhen. Dies ist aber nur eine Teillösung. Nach unserer Auffassung sollte neben der B 14 ein eigenständiger Radfahrweg verlaufen. Die Neugestaltung der B-14 kann nur in Zusammenarbeit mit der Kirche und dem Straßenbauamt gelingen. Ich sehe hier eine große Aufgabe für die nächsten Jahre. Diese Planungen werden auch Grundlage für die Städtebauförderung sein. Gerade den innerstädtischen Bereich sehen wir als Schwerpunkt an. Nur wenn es uns gelingt dort die Attraktivität zu steigern, werden wir ein Ausbluten unseres Ortskerns, wie es in anderen Gemeinden bereits erfolgt ist, verhindern. Als nächsten Schritt wird 2016 eine Neugestaltung in der Straße "Auf der Loh" erfolgen. Darin waren wir uns im Stadtrat einig. Dem Planungskonzept des Architekten Dittmann aus Amberg konnten wir zustimmen. Für uns ist es wichtig den öffentlichen Raum zwischen dem Seniorenheim „Evergreen“ und dem Vitusheim aufzuwerten. Dazu gehören Barrierefreiheit der Gehwege, Neuordnung der Parkplätze und eine Grüngestaltung.

Mit der Erschließung des Neubaugebietes im "Ostfeld I" werden wir auch für junge Familien wieder Bauplätze im Stadtgebiet anbieten können. Der Stadtrat hat sich mehrheitlich für eine Erschließung ohne Bauträger entschlossen. Wir sind der Auffassung, dass diese Aufgabe unsere Stadtverwaltung zusammen mit einem erfahrenen Planungsbüro leisten kann. Durch dieses Neubaugebiet wird wieder ein Anschluss an die freie Landschaft im von Kaolingruben abgeriegelten Süden der Stadt möglich sein.

Die Umsetzung der Dorferneuerung in Sitzambuch wird konkret. Dem Stadtrat wurden vom Amt für ländliche Entwicklung in Tirschenreuth zusammen mit den Planungsbüros Entwürfe zur Neugestaltung der Dorfstraße in Sitzambuch vorgestellt. Sie fanden die einhellige Zustimmung des Stadtrates. Wir erwarten nun eine zeitnahe Umsetzung der Baumaßnahme, damit die Dorferneuerung auch in der Öffentlichkeit sichtbar und erlebbar wird.

Die SPD-Fraktion stellt sich ihrer Verantwortung und wird weiter versuchen im Stadtrat das Beste für unsere Stadt zu erreichen.

Schnaittenbach
SPD

im Jahresrückblick...

Ortstermine gehören bei uns zum politischen Alltag: Bei der Buchberghütte, für das Umland mit den Fraktionen FW und CWU, in Holzhammer oder mit einem Antrag zur Verbesserung der Radwegsituation in Schnaittenbach.

Was gibt's Neues? Neuwahlen bei der AsF: Ute Pirke und Melanie Zerhau sind nun Vorsitzende. Wir danken der langjährigen Vorsitzenden Bärbel Grützner! Neugründung der Jusos mit Vanessa Pirke und Fabian Dobmeier an der Spitze.

Unsere Ganswanderung führte uns dieses Mal nach Königstein.

Juso-Aktion „Wasserball" am Naturerlebnisbad.

Unsere AsF-Gruppe spendete 700 € an soziale Einrichtungen.

Ausstellung „Deutsche Einheit" im Kulturstodl anl. 25 Jahre Wiedervereinigung.

Der Neujahrs-Preisschafkopf findet wieder am Dienstag, 05.01.2016, im Gasthaus Saller statt.

„Bebbo" Schuller wurde im Landkreis zum Sportler des Jahres gewählt. Er errang 2014 die Bronzemedaille bei der Weltmeisterschaft im Bierfassrollen. Herzlichen Glückwunsch!

Bereits zum 15. Mal: Unsere Erstklässleraktion

Ein Fest für alle: Das SPD-Sommerfest im Saller-Garten

Weitere Veranstaltungen im Jahr 2015 waren:
Fischessen – Ferienprogramm – Kasperltheater für Kinder – Fahrradbasar – Seniorennachmittage –Behindertenbuchbergfest – Teilnahme am Weihnachtsmarkt – Bockbierfest – sonstige politische Veranstaltungen und Versammlungen

politisch, gesellschaftlich, kulturell, aktuell...
für eine lebendige Stadt

Schnaittenbach
SPD

Aus dem Landtag… von MdL, Kreis- und Stadtrat Reinhold Strobl

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Freunde,

ein heißer Sommer und ein wunderschöner Herbst liegen hinter uns. Jetzt schauen wir zurück und gleichzeitig schon wieder nach vorne auf ein neues Jahr mit vielen Herausforderungen und großen Aufgaben, z.B. bei der Verbesserung unserer Infrastruktur, in der Bildung sowie im sozialen und im pflegerischen Bereich.

Wie können wir diese Aufgaben finanzieren? Das ist immer die große Frage. Hier haben die einzelnen Staaten in Europa eine große Aufgabe vor sich. Steuergerechtigkeit und die Schließung von Steuerschlupflöchern kann zu Mehreinnahmen führen, mit denen wir unseren Aufgaben gerecht werden können. Große Befürchtungen habe ich bei der Zukunft Europas. Wer erinnert sich noch? Grenzen mit Zäunen und Grenzkontrollen, stundenlanges Warten, verschiedene Währungen mit schwankenden Wechselkursen. Wollen wir, dass das vereinte Europa in Gefahr gerät? Ist 70 Jahre Frieden so selbstverständlich?

Viel ist passiert in 2015. Geprägt allerdings haben dieses Jahr die vielen Bilder von Flüchtlingen, die ihre Heimat verlassen mussten mit der Hoffnung auf ein friedliches geordnetes Leben für sich und ihre Familien. Viele Diskussionen um die Bewältigung der so genannten Flüchtlingskrise haben wir geführt. Sollten wir diese Menschen, die in einem friedlichen Europa Zuflucht suchen, wirklich als Krise betrachten oder sollten wir darin eine Chance für die Zukunft sehen? Ich meine, wenn wir es schaffen, diese Menschen als einen Teil unserer Gesellschaft zu betrachten, sie willkommen zu heißen und sie in unsere Gesellschaft und Arbeitswelt zu integrieren, dann haben wir durch sie langfristig einen tragenden Zugewinn.

Immer wieder zu Weihnachten und dem Jahreswechsel erinnern wir uns in besonderem Maße an Menschlichkeit, an Frieden und Freude in unserer oft orientierungslosen und zerstrittenen Hightech-Welt. Materielles haben wir genug. Wagen wir doch einen Blick über den Tellerrand hinaus, denn gerade jetzt erleben wir hautnah, dass wir gebraucht werden und wir helfen können im Großen, aber auch im ganz Kleinen. Deshalb möchte ich allen „Danke“ sagen, die ihr ganzes Engagement und ihr Herzblut einbringen, um Menschen zu helfen, denen es nicht gut geht und die unsere Hilfe brauchen. Ich danke allen Ehrenamtlichen für ihren Beitrag am Gelingen eines menschlichen Miteinanders, sei es in den verschiedensten Vereinen, der Jugendarbeit, in den Sozialverbänden, wo und in welcher Form auch immer - ohne ehrenamtliches Engagement wäre unsere Gesellschaft wesentlich ärmer und kälter.

Ein großes Thema der SPD-Landtagsfraktion in diesem Jahr war auch die Situation der ländlichen Gemeinden und deren Probleme mit Leerständen und sinkenden Einwohnerzahlen. Bei verschiedenen Konferenzen und Terminen diskutierten wir, wie Abhilfe geschaffen werden könnte. Die Zentren der Gemeinden wieder attraktiver gestalten, Dorferneuerung vorantreiben, Schulen am Ort halten, mehr Mietwohnungen auf dem Land und in den Städten und viele andere Anregungen mehr stießen allseits auf Zustimmung. Einigkeit herrschte auch immer darin, dass es Lösungen für kleine Gemeinden geben müsse, wolle man unsere reizende ländliche Kultur erhalten und die kleinen Gemeinden nicht aussterben lassen. Ich hoffe, dass wir im nächsten Jahr Lösungsansätze für die Belebung unserer Innenstädte und Gemeindezentren finden werden und bestehende Konzepte ausbauen können.

Ich wünsche Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein friedliches neues Jahr 2016!

Es grüßt Sie herzlichst,

Ihr Reinhold Strobl

Mehr unter: www.reinhold-strobl.de

Der SPD-Ortsverein erinnert an seine in diesem Jahr verstorbenen Mitglieder:
16.06.2015 Marion Daller
01.11.2015 Erich Biller
Wir werden ihnen ein ehrendes Gedenken bewahren.

IMPRESSUM:
V.i.S.d.P.:
Gerald Dagner, 1. Vorsitzender, Amselstr. 8, Tel.: 09622-5301
Redaktion: Uwe Bergmann, Georg Dobmeier, Manfred Dagner, Manfred Kick, Daniel Hutzler
Druck: Zenddyeh-Offsetdruck, Amberg
Internet: **www.SPD-Schnaittenbach.de**